

Ottendorfer Zeitung

Lokalanzeiger und Anzeigebblatt für Ottendorf-Dörfla u. Umg.

Erstausgabe: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Bezugspreis monatlich 1.10 RM einschließlich Frachtposten. Im Falle höherer Gewalt (Störungen des Betriebes der Zeitung, der Lieferanten oder der Verlagsanstalten) hat der Besteller keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreis: Die 6 gespaltene mm-Falte oder deren Raum 5 RM. Alles weitere nach Nachschlag usw. laut anliegender Anzeigenpreisliste. Anzeigenannahme bis 10 Uhr mittags des Erscheinungstages. Bei fernmündlicher Anzeigenannahme wird keine Gewähr für Richtigkeit übernommen. Bei Konkurs und Zwangsvergleich erlischt jeder Nachschlaganspruch.

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen der Gemeinde-Verbrde zu Ottendorf-Dörfla und des Finanzamtes zu Radoberg. Postfachkonto: Dresden 16488. Druck und Verlag: Buchdrucker Hermann Rähle, Inh. Georg Rähle, Ottendorf-Dörfla. Oroskonto: 551. - Fernruf: 331.

Nummer 57 Donnerstag, den 16. Mai 1940 39. Jahrgang

Der Führer dankt den Hollandkämpfern

Eine einzigartige Leistung vollbracht — Befondere Anerkennung für die todesmütigen Fallschirm- und Luftlandtruppen

Die Führerhauptquartier, 15. Mai. — Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat den in Holland kämpfenden Soldaten des Heeres, der Luftwaffe und der 44. Verlegungsgruppe folgende Anerkennung ausgesprochen:

„Soldaten des holländischen Kriegsschauplatzes!

In fünf Tagen habt ihr eine starke, wohl vorbereitete Armee, die sich hinter fast unüberwindlich erscheinenden Hindernissen und militärischen Besetzungen jäh verteidigte, angegriffen, ihre Luftwaffe ausgeschaltet und sie endlich zur Uebergabe gezwungen. Ihr habt damit eine Leistung vollbracht, die einzigartig ist. Ihre militärische Bedeutung wird die Zukunft erweisen.

Nur durch Euer Vorbildliche Zusammenwirken, durch die ebenso entschlossene Führung wie die Tapferkeit der Soldaten, besonders aber durch den heroischen Einsatz der todesmütigen Fallschirm- und Luftlandtruppen, ist dieser Erfolg möglich geworden.

Ich spreche Euch im Namen des deutschen Volkes den Dank und meine Bewunderung aus.

Die französische Artillerie — das wissen unsere Frontsoldaten des Weltkrieges nur zu genau — schießt sehr sorgfältig und exakt. So auch hier. Es ist als ob die Maginotgeschütze auf bestimmte Punkte fest eingestellt seien. Ein Kraftfahrzeug bringt einen Melder heran zum Waldrand. Auf halbem Weg muß der Melder absteigen, das Rad sehr machen. Der Weg ist zu sehr zerföhren, und schon schießt der Franzose seine Granaten herüber. Er beschießt jeden Unbewegten, der hier steht. In Wellen geht es zur Zeit über das Dorf hinweg. Hier liegt noch ein Infanteriezug, hier liegen noch Panzerjäger. Immer wieder müssen sie in Bedung; immer wieder knallt es auf die Straße und in die Häuser hinein. Eine riesige Staubwolke zieht vom Dorf weg. Die Sanitäter bringen vom Walde her Verwundete und haben dabei selbst zwei Verwundete. Ein Lastwagen mit Schwerverwundeten geht zum nächsten Hauptverbandspokal. Er muß durch das auf den Ausfahrtsstraßen des Dorfes liegende Sperrfeuer kommen, koste es, was es wolle; denn die Möglichkeit, daß ein Einschlag den notwendig in einem Bauernhaus eingerichteten Verbandspokal trifft, ist größer, als sie auf der Straße fahrend ermittelt zu werden.

Unsere Infanterie bewährt sich wieder einmal mit ihrer Zähigkeit und Ausdauer.

Sie hält im feindlichen Geschützfeuer aus, wie der Befehl es fordert. Am 15. Uhr wurde das Dorf erreicht, um 16 Uhr ist der Waldrand. Von diesem Augenblick an letzte der Besatzung; aber die Männer halten die Stellung, lassen sich von ihrer Höhe gegenüber der Maginotlinie nicht vertreiben. Schließlich drehen sie in aller Ruhe ab nach Nordwesten und gehen. Immer dem Feuerbereich der Maginotlinie entlang, weiter vor. Das Regiment aber ist stolz darauf, auch hier im Vorfeld der Maginotlinie sich bewährt zu haben. Es hat sich auch bei dieser Aufgabe, den Franzosen in seinem eigenen Vorfeld zurückzudringen ebenso ausgezehrt wie vor wenigen Tagen, als keine Einheiten unter Führung des jetzt wieder droben am Waldrand liegenden Regimentskommandeurs die Vorausabteilungen der Division stellten.

Heinz Dieter Hilgram.

Hollands Kapitulation unterzeichnet

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Die Kapitulation der holländischen Armee ist heute 11 Uhr von dem deutschen Oberbefehlshaber und dem Oberbefehlshaber der holländischen Armee und Marine unterschrieben worden.

Bei seinen Soldaten schlägt Deutschlands Herz

Von Reichspressescheffel Dr. Dietrich

Mit dem eburnen Marschtritt des deutschen Wehreges hat eine neue Epoche ihren Vorhang hingeholt. Vor der drohenden Sprache der Kanonen muß das verlogene Geschrei der demokratischen Heuchler und alternativen Phrasendrescher verstummen. Das Truggebäude aus Lüge und Illusion einer ebenso leeren wie anmaßenden plutokratischen Welt ist zusammengestürzt und über ihren Trümmern regnen die Adler der jungen Zeit sieghaft empor.

Deutschlands kühnende Soldaten drehen die Lore der Zukunft auf. Die unergleichlichen Heldentaten von Eben-Emael und dem Albert-Kanal, die Erstürmung Vüttrids, die Eroberung Rotterdams und der Festung Holland, die Siege in hundert Luftschlachten und der blühende Stolz über die Maas bei Dinant, Siret und Sedan — das sind die neuen Meilensteine auf den Straßen des Sieges!

Stauend steht die Welt vor den Wundern an Kühnheit, die von den deutschen Soldaten in Holland, Belgien und Frankreich vollbracht werden. Das Geschick des modernen totalen Krieges geht mit den letzten Eigenschaften der Technik und der höchsten Begeisterung entflammter Herzen erfüllt wird, der

Bollkommen verprengt und aufgerieben

Der deutsche Kampf gegen französische Panzerdivisionen

In dem gestern gemeldeten Großkampf zwischen deutschen und französischen Panzerverbänden nordwärts Namur, bei welchem die Franzosen geslagen wurden, ist nach Gefangenengenommen die davon beteiligte mechanisierte französische Division durch den gemeinsamen Einsatz der deutschen Luftwaffe und Panzerverbände vollkommen verprengt und aufgerieben worden.

Im Sperreuer der Maginotlinie

Heilige Dörfer als Zielscheibe — Die deutsche Infanterie ist jäh

(R.) Im Laufe des Freitagmorgens wurde von den ersten französischen Divisionen das Vorfeld der Maginotlinie erreicht. Die Franzosen sind dann weitere Abstände der belagerten Front vorgedrungen worden. Die Vorposten der deutschen Infanterie liegen zum Teil bereits im Bereich der Geschütze mittleren und kleinen Kalibers der Maginotlinie.

Vorkämpfer gehen die deutschen Truppen an den Südburgund, Luxemburg und Verdun an die Maginotlinie heran. Die Franzosen sind dabei nicht bereit zurückzugehen. Die Maginotlinie ist ununterbrochen durch Artilleriefeuer auf dem Dörfern und den Vorkämpferstrassen. Über der Vorkämpferstrasse wird die Luftwaffe weiter, bis unsere Truppen auf Dörfer stießen, die sich das Artilleriefeuer außergewöhnlich verhält. Sie haben den Feuerbereich der Maginotlinie erreicht.

Ein Regiment hat das Dorf H. noch an belagertem Gebiet nicht unbedingt erforderlich ist, bleibt zurück. Nur die Infanterie, die Granatwerfer, die Panzerjäger und ein Panzerwagen sind vorgezogen. Vorfristig geht es durch das Dorf. Ein- und zwei Kilometer entfernt sind die Maginotlinie. Die Infanterie hat die Maginotlinie erreicht.

Ein Regiment hat das Dorf H. noch an belagertem Gebiet nicht unbedingt erforderlich ist, bleibt zurück. Nur die Infanterie, die Granatwerfer, die Panzerjäger und ein Panzerwagen sind vorgezogen. Vorfristig geht es durch das Dorf. Ein- und zwei Kilometer entfernt sind die Maginotlinie. Die Infanterie hat die Maginotlinie erreicht.

Nächtig Engländer gefangen

Gelegenlich der deutschen Angriffe an der Saarfront wurden 1100 Engländer als Gefangene eingekesselt.

Der Bericht des Oberkommandos der Wehrmacht

Führerhauptquartier, 15. Mai.

In Belgien haben unsere dem wehenden Segner stark nachdrängenden Divisionen die Dyle-Stellung erreicht. Zwischen Namur und Siret ist der Uebergang über die Maas in breiter Front erzwungen. Auf dem Westufer mit Panzern unternommene Gegenangriffe der Franzosen wurden abgeschlagen. Deutsche Kampfflieger und Zerstörerverbände griffen in diesem Kampf ein und vernichteten eine große Anzahl Panzerwagen.

Beim Uebergang über die Maas im Raume von Sedan ist im enghen Zusammenwirken mit der Luftwaffe der Schutzwall Frankreichs, die Maginotlinie, in ihrer Verlängerung nach Nordwesten durchbrochen. Auch hier schieden französische Gegenangriffe unter schweren Verlusten für den Feind.

Bei den Angriffen an der Saarfront zeichnete sich der Oberleutnant eines Infanterieregiments, Hans Schoene, mit seiner Kompanie bei der Erstürmung eines beherrschenden Felsenstützpunktes südlich Birmasens durch hervorragende Tapferkeit aus.

Der Bericht des Oberkommandos der Wehrmacht

Das Schwergewicht der deutschen Luftoperationen lag gestern im Angriff gegen die rückwärtigen Verbindungen des Feindes, seine Transportstraßen und Ausladebahnhöfe. Feindliche Versuche, die deutsche Kampfaktivität durch Einsatz starker Pzegerkräfte zu verhindern, wurden mit schweren Verlusten für den Gegner abgeschlagen, ohne die eigene Handlungsfreiheit in der Luft wesentlich zu stören. An einer Stelle wurden allein über 70 britische und französische Kampf- und Jagdflugzeuge abgeschossen. Die Gesamtverluste des Gegners betrugen am 14. Mai über 200 Flugzeuge; davon wurden im Luftkampf etwa 170, durch Flak 17 abgeschossen, der Rest am Boden vernichtet. 35 eigene Flugzeuge werden vermisst.

Die bewaffnete Ausklärung vor der niederländischen Küste führte zu großen Erfolgen. Wie schon durch Sondermeldung bekanntgegeben, wurden zwei Kreuzer und ein Zerstörer durch Bombentreffer versenkt, ein weiterer Kreuzer durch eine Bombe schwer getroffen, ein Handelschiff von 29000 Tonnen und vier Transportschiffe zerstört.

Der Abwehrtampf um Narvik dauert an.

Der Bericht des Oberkommandos der Wehrmacht

Das Schwergewicht der deutschen Luftoperationen lag gestern im Angriff gegen die rückwärtigen Verbindungen des Feindes, seine Transportstraßen und Ausladebahnhöfe. Feindliche Versuche, die deutsche Kampfaktivität durch Einsatz starker Pzegerkräfte zu verhindern, wurden mit schweren Verlusten für den Gegner abgeschlagen, ohne die eigene Handlungsfreiheit in der Luft wesentlich zu stören. An einer Stelle wurden allein über 70 britische und französische Kampf- und Jagdflugzeuge abgeschossen. Die Gesamtverluste des Gegners betrugen am 14. Mai über 200 Flugzeuge; davon wurden im Luftkampf etwa 170, durch Flak 17 abgeschossen, der Rest am Boden vernichtet. 35 eigene Flugzeuge werden vermisst.

Die bewaffnete Ausklärung vor der niederländischen Küste führte zu großen Erfolgen. Wie schon durch Sondermeldung bekanntgegeben, wurden zwei Kreuzer und ein Zerstörer durch Bombentreffer versenkt, ein weiterer Kreuzer durch eine Bombe schwer getroffen, ein Handelschiff von 29000 Tonnen und vier Transportschiffe zerstört.

Der Abwehrtampf um Narvik dauert an.

